

Freiburg im Breisgau, den 6. April 2004

Inhalt: Aufruf der deutschen Bischöfe zur Aktion RENOVABIS 2004. — Anweisung zur Durchführung der Aktion Renovabis am Pfingstsonntag, dem 30. Mai 2004. — Kommission für Ökumene. — Wahl der Vertreter der Mitarbeiter in der Bistums-KODA. — Einführungskurs für Mesnerinnen und Mesner 2004 und 2005. — Aufnahme in das Seminar St. Pirmin in Sasbach – Schuljahr 2004/2005. — Urlaubsvertretung für Priester in der Erzdiözese Salzburg vom 5. Juli bis 12. September 2004. – Personalmeldungen: Anweisungen/Verordnungen. – Im Herrn sind verschieden.

Erklärung der Deutschen Bischofskonferenz
--

Für das Erzbistum Freiburg



Erzbischof

Nr. 309

Aufruf der deutschen Bischöfe zur Aktion RENOVABIS 2004

Liebe Schwestern und Brüder im Glauben!

Erst vor wenigen Wochen traten zehn Staaten, darunter acht mittel- und osteuropäische, der Europäischen Union bei. Auch die Christen haben durch ihr solidarisches Handeln maßgeblich dazu beigetragen.

In der Europäischen Union und in den übrigen Ländern Europas gibt es aber auch weiterhin sehr viel Armut und Elend. Viele Millionen Menschen haben dort durch Kriege, wirtschaftliche Not oder Gewalt ihre Heimat und ihr Zuhause verloren. RENOVABIS kümmert sich um diese Flüchtlinge, Vertriebene und Migranten im östlichen Europa.

Das Leitwort der Pfingstaktion 2004 von RENOVABIS lautet: „Heimatlos! Mitten in Europa“. Vor allem will RENOVABIS dazu beitragen, dass Menschen in ihrer Heimat bleiben können und dort eine Zukunftsperspektive haben. Deshalb werden Ausbildungsprojekte für Straßenkinder und Rückkehrer-Programme für Kriegsflüchtlinge oder Maßnahmen für die Schaffung von Arbeitsplätzen unterstützt.

Liebe Brüder und Schwestern, herzlich bitten wir Sie mitzuhelfen, dass Menschen in ihrer Heimat zuhause sein und ein menschenwürdiges Leben führen können.

Unterstützen Sie am Pfingstsonntag RENOVABIS mit einer großzügigen Gabe.

Der vorstehende Aufruf wurde am 3. März 2004 von der Deutschen Bischofskonferenz in Bensberg verabschiedet und soll am Sonntag, dem 23. Mai 2004, in allen Gottesdiensten (einschließlich der Vorabendmesse) in geeigneter Weise bekannt gegeben werden.

Erlasse des Ordinariates

Nr. 310

Anweisung zur Durchführung der Aktion Renovabis am Pfingstsonntag, dem 30. Mai 2004

„HEIMATLOS! Mitten in Europa“ – Dies ist das Schwerpunktthema der 12. Renovabis-Pfingstaktion. Die Solidaritätsaktion lenkt im Jahr 2004 den Blick auf die vielen Millionen Menschen im Osten unseres Kontinents, die ihre Heimat und ihr Zuhause verloren haben. Das Leitwort der diesjährigen Pfingstaktion benennt einen Skandal, den Papst Johannes Paul II. als „schmachvolle Wunde unserer Zeit“ bezeichnet hat. Schon seit Jahren kümmern sich die Partner von Renovabis um Flüchtlinge, Vertriebene und Migranten in den Ländern Mittel-, Ost- und Südosteuropas. Durch Hilfsprojekte leistet die Aktion wichtige Beiträge, dass Menschen in ihrer Heimat im Osten Europas bleiben können und dort auch Zukunftsperspektiven haben: Ausbildungsprojekte für Straßenkinder gehören ebenso dazu wie Rückkehrerprogramme für Kriegsflüchtlinge oder die Förderung

einkommensschaffender Maßnahmen. Renovabis unterstützt die Kirchen vor Ort in ihrer Sorge um die entwurzelten Menschen.

Die Renovabis-Pfingstaktion wird stellvertretend für alle deutschen Diözesen am 9. Mai 2004 in Regensburg eröffnet. Den Eröffnungsgottesdienst wird Bischof Prof. Dr. Gerhard Ludwig Müller mit Bischof František Radkowsky aus dem benachbarten Plzeň/Pilsen in Tschechien, Bischof Petru Gherghel von Iași in Rumänien und Weihbischof Dr. Pero Sudar, dem Schulbischof im bosnischen Sarajewo, um 10.00 Uhr im Hohen Dom St. Peter feiern.

Vom 5. bis zum 9. Mai 2004 findet in Regensburg ein Programm mit Diskussionsveranstaltungen, Dichterlesungen, einer Filmnacht für Jugendliche, einer Open-Air-Bühne und einer Ausstellung im Diözesanmuseum statt. Der Abschluss der Aktion am Pfingstsonntag, dem 30. Mai 2004, wird in Fulda mit Bischof Heinz Josef Algermissen begangen. Nach der Messe um 9.30 Uhr im Dom findet ein Partnerschaftsfest statt.

Die Aktionszeit beginnt am Mittwoch, 5. Mai 2004, und endet am Pfingstsonntag, dem 30. Mai 2004, mit der Renovabis-Kollekte für Mittel- und Osteuropa in allen katholischen Gottesdiensten in Deutschland.

Renovabis-Kollekte am Pfingstsonntag

Am Pfingstsonntag (30. Mai 2004) sowie in den Vorabendmessen (29. Mai 2004) wird in allen katholischen Kirchen die Renovabis-Kollekte für Osteuropa gehalten.

Kalendarium zur Durchführung der Renovabis-Pfingstaktion 2004

Ab Mittwoch, 5. Mai 2004 (Beginn der Aktionszeit)

- Aushang der Renovabis-Plakate
- Verteilung der Faltblätter an die Gottesdienstbesucher oder mit dem Pfarrbrief

Sonntag, 9. Mai 2004

- Eröffnung der diesjährigen Aktion in Regensburg um 10.00 Uhr im Hohen Dom St. Peter mit Diözesanbischof Prof. Dr. Gerhard Ludwig Müller, Bischof František Radkowsky aus dem benachbarten Plzeň/Pilsen in Tschechien, Bischof Petru Gherghel von Iași in Rumänien und Weihbischof Dr. Pero Sudar, dem Schulbischof im bosnischen Sarajewo.

Samstag und Sonntag, 22./23. Mai 2004

- Der Aufruf der deutschen Bischöfe soll in allen Gottesdiensten, auch in den Vorabendmessen, in geeigneter Weise bekannt gegeben werden.

- Predigt oder Hinweis auf die Pfingstaktion Renovabis am nächsten Pfingstsonntag
- Verteilung der Spendentüten mit Hinweis, dass die Spende für die Menschen in Osteuropa am Pfingstsonntag eingesammelt wird, zum Pfarramt gebracht oder dass sie auf ein Renovabis-Spendenkonto überwiesen werden kann.
- Faltblätter: Nachlegen auf dem Schriftenstand oder Einlegen in die Gottesdienstordnung

Samstag und Pfingstsonntag 29./30. Mai 2004

- Gottesdienst mit Predigt oder Aufruf zur Osteuropa-Kollekte
- Bekanntmachung der Renovabis-Kollekte in allen Gottesdiensten, auch am Vorabend: „Heute bittet die Kirche durch die Aktion Renovabis um eine Spende für die Menschen in Mittel- und Osteuropa.“

Gemäß dem Wunsch der deutschen Bischöfe wird die **Renovabis-Kollekte** für die Aufgaben der Solidaritätsaktion Renovabis **ohne jeden Abzug** an die Erzbischöfliche Kollektur weitergegeben. Das Ergebnis der Renovabis-Kollekte ist mit dem Vermerk „Renovabis 2004“ zu überweisen an: Erzbischöfliche Kollektur Freiburg, Landesbank Baden-Württemberg, Konto-Nr. 7404040841, BLZ 600 501 01. Diese Überweisung soll, wenn irgend möglich, innerhalb eines Monats erfolgen. Die Erzbischöfliche Kollektur leitet unverzüglich die Beträge an Renovabis weiter.

Hinweise für die Ausstellung der Zuwendungsbestätigung bitten wir dem Amtsblatt Nr. 10 vom 27. März 2001, Erlass Nr. 69, zu entnehmen. Die Zuwendungsbestätigung muss folgenden Vermerk enthalten: „Die Zuwendung wird entsprechend den Angaben des Zuwendenden an das Erzbistum Freiburg, Körperschaft des öffentlichen Rechts, weitergeleitet zur weiteren Verwendung durch Renovabis e. V., Freising.“ Wird die Weiterleitung in dieser Form bestätigt, können die bisher erforderlichen Angaben zum Freistellungsbescheid des Finanzamtes für Renovabis entfallen.

Die Pfingstnovene 2004 „Heimat finden in Gott“ von Pater Anselm Grün OSB, Bausteine für den Gottesdienst, das Themenheft „Migration: Heimatlos! Mitten in Europa“, Plakate in unterschiedlichen Größen sowie weitere Materialien gehen allen Pfarrgemeinden in der Woche nach Ostern per Post zu. Das Material kann auch nachbestellt werden.

Weitere Informationen zur Pfingstaktion erhalten Sie direkt bei Renovabis, Kardinal-Döpfner-Haus, Domberg 27, 85354 Freising, Tel.: (0 81 61) 53 09 - 47, Fax: (0 81 61) 53 09 - 44, E-Mail: info@renovabis.de, Internet: www.renovabis.de.

Nr. 311

Kommission für Ökumene

Gemäß der Anregung des „*Ökumenischen Direktori-ums*“ vom 14. Mai 1967 und des „*Direktoriums zur Aus-führung der Prinzipien und Normen über den Öku-menismus*“ vom 25. März 1993 soll in jeder Diözese eine Ökumenekommission eingerichtet werden. Schon seit vielen Jahren gibt es in unserer Erzdiözese diese Einrichtung einer Ökumenekommission, deren Amts-perioden jeweils fünf Jahre dauert.

Mit Datum vom 24. März 2004 hat Herr Erzbischof Dr. Robert Zollitsch nachgenannte Damen und Herren für *fünf Jahre* als „*Mitglieder der Kommission für Öku-mene*“ berufen:

Bitsch, Peter, Pastoralreferent

Bold, Johannes, Pfarrer

Heyl, Helene Freifrau von

Kirchhof, Jutta

Kittel, Joachim, Dipl.-Theol.

Lampe, Albert, Dipl.-Theol.

Maier, Dr. Eugen, Domkapitular

Meesters, Dr. Maria, Pastoralreferentin

Schmidt, Oliver, Kaplan

Stadel, Dr. Klaus, Domkapitular

Strätz, Dr. Hans-Wolfgang, Professor

Mitteilungen

Nr. 312

Wahl der Vertreter der Mitarbeiter in der Bistums-KODA

Die Versammlung der Wahlbeauftragten für die Wahl der Mitarbeitervertreter in der Bistums-KODA findet am **Donnerstag, dem 6. Mai 2004**, in Freiburg statt (vgl. Amtsblatt 2003, Seite 212).

Die Wahlbeauftragten wurden von den einzelnen Mitarbeitervertretungen aus ihrer Mitte bestellt. Wir bitten die jeweiligen Dienstgeber, den Wahlbeauftragten und Kandidaten aus Anlass der Teilnahme an der Wahlbeauftragten-Versammlung Dienstbefreiung zu gewähren.

Nr. 313

Einführungskurs für Mesnerinnen und Mes-ner 2004 und 2005

Vom 28. Juni bis 1. Juli 2004 findet in der Cistercienserinnen-Abtei in Baden-Baden-Lichtenthal ein Grundkurs für Mesnerinnen und Mesner unserer Erzdiözese statt. Dieser Kurs bietet den Anfängerinnen und Anfängern (der ersten drei Dienstjahre) eine Einführung in die geistliche Bedeutung und in die Praxis ihres Dienstes. Wichtige Hinweise im Umgang mit Paramenten, litur-gischen Büchern und Gewändern werden von den Schwestern und der Kursleitung gegeben.

Die Kursgebühr, welche vom Pfarramt zu entrichten ist, beträgt 70,- €.

Termine: Montag, 28. Juni 2004, 14.00 Uhr, bis
Donnerstag, 1. Juli 2004, 13.00 Uhr

Wegen der großen Nachfrage wird dieser
2. Kurs in diesem Jahr angeboten.

Der nächste Kurs ist wieder 2005 und
zwar vom

Donnerstag, 20. Januar 2005, 17.00 Uhr,
bis Sonntag, 23. Januar 2005, 15.00 Uhr.

Veranstalter: Mesnerverband in Zusammenarbeit mit
dem Institut für Pastorale Bildung

Kursleitung: Pfarrer G. R. Robert Henrich, Diözesan-
präses
Franz Winter, Diözesanleiter

Anmeldungen *nur schriftlich* bis spätestens etwa einen
Monat vor jedem Kursbeginn an Herrn Franz Winter,
Münsterplatz 40, 79098 Freiburg, oder per Fax (07 61)
2 85 94 61. Die Anmeldungen werden in der Reihen-
folge ihres Eingangs berücksichtigt.

Nr. 314

Aufnahme in das Seminar St. Pirmin in Sasbach – Schuljahr 2004/2005

Das Seminar St. Pirmin in Sasbach ist eine Einrichtung der Erzdiözese Freiburg. Als staatlich anerkanntes Kol-leg für den zweiten Bildungsweg ist es sein Ziel, junge Männer, die eine Berufsausbildung absolviert haben oder bereits im Beruf standen und sich vorstellen kön-nen, einen kirchlichen Beruf zu ergreifen, in einem vier-jährigen Curriculum zum Abitur zu führen. Neben die-sen Kollegiaten werden auch Realschulabsolventen in ein vierjähriges Aufbaugymnasium aufgenommen.


Amtsblatt

Nr. 11 · 6. April 2004

der Erzdiözese Freiburg

Herausgeber: Erzbischöfliches Ordinariat, 79098 Freiburg im Breisgau, Herrenstraße 35, Fernruf (07 61) 21 88–1, Fax: (07 61) 2 18 85 99, E-Mail: Oeffentlichkeits-Arbeit@ordinariat-freiburg.de. Verlag: Druckerei Rebholz GmbH, 79106 Freiburg im Breisgau, Tennenbacher Straße 9, Telefon (07 61) 2 07 82-0, Fax (07 61) 2 64 61. Bezugspreis jährlich 38,- Euro einschließlich Postzustellgebühr. Erscheinungsweise: Etwa 35 Ausgaben jährlich.

Gedruckt auf

„umweltfreundlich 100% chlorfrei gebleicht  Papier“

Bei Adressfehlern bitte berichtigten Aufkleber an uns zurücksenden.
Nr. 11 · 6. April 2004

Anschrift: Seminar St. Pirmin, Kolleg zur Erlangung der allgemeinen Hochschulreife, Friedhofstr. 4, 77880 Sasbach, Tel.: (0 78 41) 69 47 - 0, Fax: (0 78 41) 69 47 - 22, E-Mail: St.Pirmin@t-online.de, Internet: www.seminar-stpirmin.de.

Das Rektorat legt großen Wert auf die Mitwirkung der Heimatseelsorger. Deshalb möchten wir Sie bitten, mögliche Kandidaten in den Pfarreien und Gemeinschaften auf diesen Ausbildungsweg in St. Pirmin in Sasbach aufmerksam zu machen.

Für einen Hinweis im Pfarrblatt oder auch bei anderen Gelegenheiten ist das Seminar St. Pirmin dankbar.

Nr. 315

Urlaubsvertretung für Priester in der Erzdiözese Salzburg vom 5. Juli bis 12. September 2004

Die Erzdiözese Salzburg lädt Priester ein, in der dortigen Region Urlaub zu machen und diesen mit einer Seelsorgevertretung zu verbinden. Bei Übernahme entsprechender Dienste wird freie Unterkunft, Fahrtkostenzuschuss und Gottesdienstvergütungen geboten.

Nähere Informationen erteilt das Erzbischöfliche Ordinariat Salzburg, Urlaubsvertretung, Kapitelplatz 2, A-5020 Salzburg, Tel.: 0043/662/8047-1100, Fax: 0043/662/8047-1109, E-Mail: ordinariat.salzburg@ordinariat.kirchen.net.

Personalmeldungen

Nr. 316

Anweisungen/Versetzungen

1. April: Direktor *Erwin Schmidt*, Freiburg, als Pfarradministrator der Pfarreien *St. Bernhard Karlsruhe* und *St. Martin Karlsruhe*, Dekanat Karlsruhe

Diakon *Hermann Schüßler*, Mannheim, als Ständiger Diakon mit Zivilberuf in die Pfarreien der *Seelsorgeeinheit Mannheim-Mitte* (St. Ignatius und Franz Xaver, St. Sebastian, Liebfrauen), Dekanat Mannheim

5. April: Pater *Alphonse Ekka TOR*, Freiburg, als Vikar in die Pfarreien *St. Pankratius Schwetzingen* und *St. Maria Schwetzingen*, Dekanat Wiesloch

1. Sept.: Diakon *Willi Bröhl*, Hausach, unter Beibehaltung seiner Aufgabe als Dekanatsreferent, als Ständiger Diakon in die *Seelsorgeeinheit Wolfach*, Dekanat Kinzigtal

Im Herrn sind verschieden

15. März: Spiritual i. R. *Gustav Heckle*, Hegne, † in Hegne

27. März: Pfarrer i. R. *Hermann Fritz*, Zell a. H., † in Zell a. H.